



TOP VI Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Titel: Fentanyl-Screeningtests

EntschlieÙung

Auf Antrag von Frau Dr. Lux, Herrn MD Dr. Breu, Herrn Dr. Quitterer und Herrn Dr. Rechl (Drucksache VI - 64) fasst der 116. Deutsche Ärztetag folgende EntschlieÙung:

Der 116. Deutsche Ärztetag 2013 fordert die Kostenträger und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) auf, folgende Substanzen in die Screeningtests bei Opioidabhängigen aufzunehmen:

- Fentanyl
- Tilidin
- Tramadol

Begründung:

Diese Substanzen werden bei den normalen Screeningtests nicht erfasst. Wegen des häufigen Konsums bei Opioidabhängigen ist es jedoch zwingend erforderlich, diese Substanzen bei Substitutionspatienten zu bestimmen.

Fentanyl ist in den letzten Jahren zu einer häufig konsumierten Ersatzdroge von opioidabhängigen Patienten geworden. So gaben bei der Befragung vom prop Drogennotdienst München L 43 im Jahr 2011 27,7 Prozent der Opiatkonsumenten an, Fentanyl täglich zu konsumieren.

2010 gab es 262 Drogentodesfälle, 47 durch alleinige Vergiftung mit Fentanyl.

In den üblichen Screeningtests auf Opiate wird Fentanyl nicht erkannt. Es gibt mittlerweile hochsensitive Streifentests, die im Substitutionsalltag Fentanyl nachweisen können.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0